

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2009

Evaluationsbericht der
Schülerinformationstage 2009
in tabellarischer Form¹

Herausgeber:
Zentrale Studienberatungsstelle der
Bergischen Universität Wuppertal 2009
Evaluationsbericht:
Dipl.-Psych. Brigitte Diefenbach und Frederik Terboven
Organisation der Schülerinformationstage:
Dr. Joachim Studberg und Miriam Hinne
in Zusammenarbeit mit der Pressestelle
<http://www.zsb.uni-wuppertal.de>
E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

© Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal
URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/zsbsit09.pdf>

¹ Hintergründe und ausführliche Beiträge und Berichte zur Studienwahl finden sich in
Rott, G. & Studberg, J. (Hrsg.) Werkstattbericht 3: „Entscheidungshilfe zur Studienwahl“
(2002); Werkstattberichte der Zentralen Studienberatungsstelle, Bergische Universität Wuppertal.
URL: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/werkstattbericht/3/zsbwb3.pdf>

Zusammenfassung

Zielsetzung

Der Evaluationsbericht untersucht die Bewertung der Schülerinformationsveranstaltungen 2009 durch Studieninteressierte, die sich in insgesamt 38 Veranstaltungen der Bergischen Universität Wuppertal über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten informieren konnten.

Methode

Die Schülerinformationstage wurden von insgesamt 1478 Studieninteressierten besucht. Davon nahmen 85 Besucher an der in diesem Jahr zum vierten Mal vorgeschalteten Auftaktveranstaltung teil. In dieser Veranstaltung wurde keine Fragebogenerhebung durchgeführt. In den übrigen 37 Informationsveranstaltungen wurden an 1393 Besucher Fragebögen ausgegeben. Aus dieser Zahl konnten Daten von 946 Teilnehmern² mittels eines standardisierten Fragebogens ermittelt werden, um quantitative Aussagen über die Einschätzung der Schülerinformationsveranstaltungen durch die Besucher ableiten zu können. Es wurde eine Rücklaufquote von 67,9% erzielt.

Ergebnisse

Durch die Fragebogenuntersuchung wurden Daten Studieninteressierter von insgesamt 119 Schulen ermittelt. Bis auf je eine Schule in Niedersachsen, Berlin, Hessen und China lagen alle Schulen in NRW.

Gut die Hälfte der befragten Teilnehmer (52,5%) sind durch „Informationen durch die Schule“ auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam geworden. 27,5% der Befragten haben über „Bekanntes“, 31,5% durch das „Programmheft“ und 30,4% über die „Homepage“ der ZSB von den Schülerinformationsveranstaltungen erfahren. 16,8% der Befragten sind durch „Plakate“, 6% durch die „Medien“ und 6,8% der Befragten durch die „Zentrale Studienberatung“ über die anstehende Veranstaltung informiert worden. Des Weiteren sind 3,5% durch das „Lesezeichen“ und 2% durch die „Agentur für Arbeit“ über die Veranstaltungen informiert worden. 95,8% der Befragten haben ihre Auswahl, eine bestimmte Veranstaltung zu besuchen, selbständig getroffen.

Die Besucher der Veranstaltungen fühlten sich in allen Veranstaltungen überwiegend „gut informiert“ (57,6%). 32,7% der Befragten gaben sogar an, „sehr gut informiert“ worden zu sein, während 8,6% der Befragten sich „wenig informiert“ fühlten. Die Veranstaltungen wurden von mehr als der Hälfte der Befragten (59,5%) als „sehr verständlich“ eingeschätzt. Nur 3,1% der Befragten fanden die Veranstaltungen „wenig verständlich“. 38,7% der Befragten haben die Veranstaltungen als „überwiegend anschaulich“ bewertet, und 42,7% der Befragten haben den Veranstaltungen das Prädikat „sehr anschaulich“ gegeben. 11,2% der Befragten beurteilten die Veranstaltungen als „wenig anschaulich“.

Insgesamt sind sich nach den Informationsveranstaltungen der Fachbereiche der Bergischen Universität Wuppertal 31,8% der Besucher „sicher“, den besuchten Studiengang als Studienfach aufzuneh-

² Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

men. 31,8% sind in ihrer Entscheidung für das betreffende Studienfach „unentschieden“, während 6,3% angaben, nach der Informationsveranstaltung das Studienfach „auszuschließen“.

Für 19,2% der Befragten hatten die Schülerinformationsveranstaltungen „keinen Einfluss“ auf ihre Studienentscheidung. Hier waren sich die Teilnehmer überwiegend vor den Veranstaltungen in ihrer Studienentscheidung sicher und haben nur zusätzliche Informationen über die Schülerinformationsveranstaltungen eingeholt.

Während lediglich 12,4% der Befragten angaben, sich gegen eine Studienaufnahme in Wuppertal zu entscheiden, würden sich 60,4% der Befragten für die Wuppertaler Universität bei einer Studienaufnahme entscheiden. Der mit 26,5% am häufigsten genannte Grund für die Studienaufnahme an der Wuppertaler Universität ist die Nähe zum Wohnort bzw. Wuppertal als derzeitiger Wohnort mit 5,0%. Weitere Gründe für den Standort Wuppertal waren sehr heterogen. So gaben 2,2% der Befragten „das gute Studienangebot“ als Grund für eine Studienentscheidung für Wuppertal an. Für 1,9% zählt der „gute Ruf“ der Uni als Grund für die Studienortwahl Wuppertal. Auch die genannten Gründe, die für die befragten Schüler gegen Wuppertal als Studienort sprechen, waren sehr unterschiedlich. Am häufigsten (4,9%) wurde darauf verwiesen, „wegziehen“ zu wollen bzw. „das Elternhaus verlassen zu wollen“.

Insgesamt gaben 21,9% der Befragten Verbesserungswünsche an. 3,3% der Befragten wünschten sich „anschaulichere Vorträge bzw. Präsentationen“ bei den Schülerinformationstagen. 1,7% wünschten „mehr Infos und Werbung an Schulen“ für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen. 3,3% erwarteten eine bessere Wegbeschreibung. Diese Angabe bezog sich jeweils auf die Ausschilderung der Veranstaltungsräume innerhalb der Universität.

Perspektiven

Die Ergebnisse der Evaluation der Schülerinformationstage 2008 machen deutlich, dass diese Veranstaltung insgesamt von Studieninteressierten als wichtig für die Studienorientierung erachtet wird und wesentlich zur späteren Studienentscheidung beiträgt. Dieses wird auch durch die Ergebnisse der Evaluationsberichte aus den letzten Jahren deutlich.

Der Nutzen der Schülerinformationsveranstaltung wurde von den Besuchern wie in den Vorjahren insgesamt als hoch eingeschätzt. Allerdings bewerten die Befragten insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit zur Ankündigung der Schülerinformationstage als unzureichend. Als ein wesentlicher Verbesserungsvorschlag für zukünftige Schülerinformationsveranstaltungen wird angegeben, durch mehr Werbung und Informationen an den Schulen auf die Schülerinformationsveranstaltungen aufmerksam zu machen. Zusätzlich können auch noch Untersuchungen von zusätzlichen Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt werden, um Studieninteressierte eingehender über die Schülerinformationsveranstaltungen informieren zu können.

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2009 in tabellarischer Form

Evaluationsbericht der Schülerinformationstage 2009 in tabellarischer Form

Die Schülerinformationstage werden seit 1998 von einer Fragebogenerhebung begleitet, um die Wirksamkeit dieser Orientierungsveranstaltung besser einschätzen zu können. Die Merkmale und Bedürfnisse sowie die Wahrnehmung und Beurteilung durch die Schülerinnen und Schüler genau zu kennen, kann für die Gestaltung zukünftiger Angebote hilfreich sein.

Die allgemeinen Erhebungsdaten werden in tabellarischer Übersicht zusammengestellt. Der Werkstattbericht "Entscheidungshilfe zur Studienwahl – Beiträge der Bergischen Universität"³ gibt umfassende Interpretationshinweise und weitere Hintergrundinformationen.

Zusätzlich werden Teilauswertungen für einzelne Studiengänge erstellt und den jeweiligen Lehrenden auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

1. Vorbereitung der Schülerinformationstage

Ab November 2008 erfolgte die Zusendung der Programmbroschüren und Plakate an über 200 Schulen. Dabei wurde auf die im Vorjahr erstellte Adressdatenbank zurückgegriffen.

Plakate und Programme wurden zusätzlich der Bundesagentur für Arbeit Wuppertal, den Stadtteilbibliotheken, den Gleichstellungsbeauftragten der umliegenden Städte Wuppertals und den Studienberatungsstellen der umliegenden Universitäten und Fachhochschulen zugesandt.

2. Durchführung der Schülerinformationstage und der Fragebogenerhebung

Die Schülerinformationstage fanden vom 26.01. bis 06.02.2009 statt. Während dieser Zeit hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, sich in 38 Veranstaltungen über Studiengänge und Abschlussmöglichkeiten zu informieren. Zum dritten Mal fand am 26.01.2009 die Auftaktveranstaltung statt, die den Informationsveranstaltungen in den Fachbereichen voranging.

In den ersten beiden Stunden der Auftaktveranstaltung hatten über 85 Besucher die Möglichkeit, fünf Absolventen der Bergischen Universität Fragen zu stellen, insbesondere zu Studium und Berufseinstieg. In diesem Jahr handelte es sich dabei um ehemalige Studenten der Fachrichtungen Sicherheitstechnik, Bauingenieurwesen, Geschichtswissenschaften, Grundschullehramt und Industrial Design. Ziel ist es, im Laufe der Jahre Absolventen aller Fachbereiche jeweils für Auftaktveranstaltungen gewinnen zu können.

Direkt im Anschluss an die Fragerunde konnte eine Informationsmesse besucht werden, auf der die Zentrale Studienberatungsstelle u.a. auf Informationen zu den Themen Bewerbung, Einschreibung, Finanzierung, Zulassungsvoraussetzungen gab.

³ Rott, G. & Studberg, J. (2002). *Werkstattbericht 3 der Zentralen Studienberatungsstelle. Entscheidungshilfe zur Studienwahl. Beiträge der Bergischen Universität*. Wuppertal: Zentrale Studienberatungsstelle der Bergischen Universität Wuppertal.

Die verschiedenen Studiengänge wurden ab dem 27.01.2009 meist in zweistündigen Nachmittagsveranstaltungen von Dozenten⁴ vorgestellt. Studienberater referierten in allen Veranstaltungen zu Fragen der allgemeinen Studienbedingungen und der Studienwahl; die Berufsberater stellten in 3 von 37 Veranstaltungen berufliche Perspektiven vor. In einigen Fällen zogen die Fachbereiche Studierende zu den Veranstaltungen hinzu. Die Besucher bekamen nach dem jeweiligen Vortrag einen Fragebogen, der vor Ort ausgefüllt und an die Studienberater zurückgegeben wurde. Insgesamt hatten für dieses Jahr 946 Besucher Fragebögen ausgefüllt und abgegeben. Die Fragebögen sind Grundlage für die statistische Auswertung der Schülerinformationstage. Die für das Jahr 2009 ermittelten Ergebnisse werden im nächsten Kapitel tabellarisch dargestellt und beziehen sich auf die 946 beantworteten Fragebögen.

⁴ Dort, wo es wegen der besseren Lesbarkeit angezeigt ist, werden Begriffe, unabhängig davon, ob sie weiblichen oder männlichen Geschlechts sind, geschlechtsneutral verwendet.

3. Ergebnisse

Die absolute Zahl der Besucher wurde von den Studienberatern durch Zählung in den Veranstaltungen ermittelt.

Tabelle 1: Gezählte Besucher in den Informationsveranstaltungen im Jahresvergleich

Jahr	Besucherzahl
1998	597
1999	720
2000	875
2001	950
2002	915
2003	844
2004	944
2005	581
2006	1223
2007	1515
2008	1451
2009	1478

Die durch die Studienberater gezählte Anzahl der Teilnehmer in den Informationsveranstaltungen betrug 1393 Personen. Von ihnen haben 946 Fragebögen ausgefüllt; dies entspricht einem Prozentwert von 67,9%. Die Auftaktveranstaltung wurde nicht evaluiert und die Besucher deshalb hier nicht mitgezählt.

Die Ergebnisse werden in der Reihenfolge der Fragen, wie sie im Fragebogen (siehe Anhang) gestellt werden, aufgeführt.

Wie viele Schüler haben wie viele Infoveranstaltungen besucht?

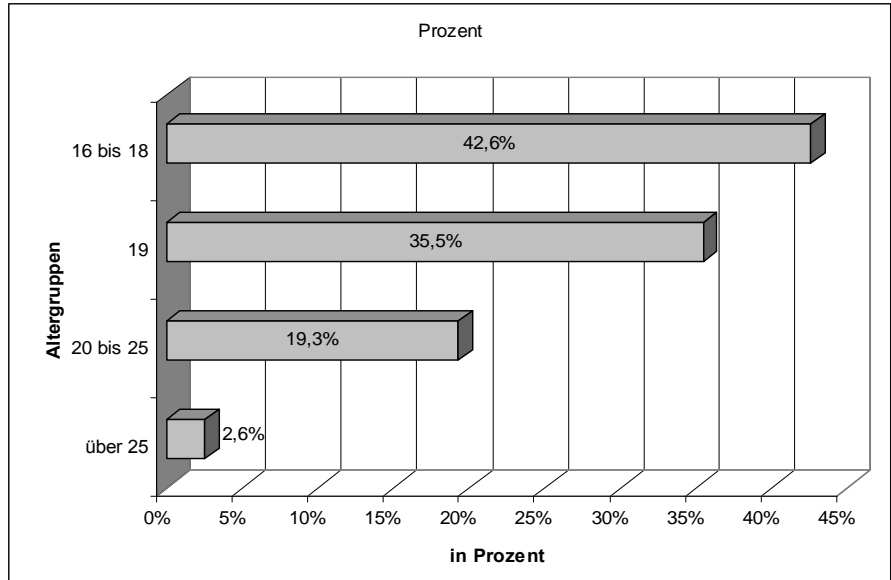
Durch die Angabe des ersten Buchstabens des Vornamens der Mutter, des Vaters sowie dem Geburtsmonat des Befragten konnte die Anzahl der Veranstaltungsbesuche jedes einzelnen Besuchers ermittelt werden. Nachfolgend sind die Veranstaltungsbesuche pro Befragten tabellarisch dargestellt.

Tabelle 2: Anzahl der besuchten Veranstaltungen

Anzahl der besuchten Veranstaltungen	Anzahl der Schüler
1	766
2	102
3	43
4	19
5	9
6	4
7	3

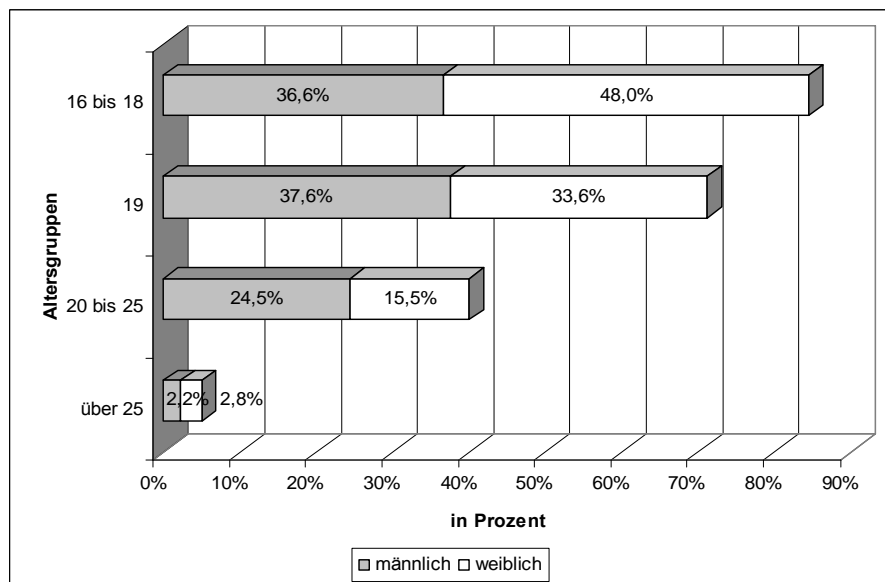
zu Fragenblock 1: **Angaben zur Person**

Darstellung 1: Die Altersgruppen-Verteilung der Besucher



Der jüngste Besucher der Schülerinformationstage 2008 war 15, der älteste 53 Jahre alt. Der Mittelwert der Altersverteilung beträgt 19,13. Die Standardabweichung beträgt 2,86.

Darstellung 2: Altersverteilung nach Geschlecht



Die Schüler kamen aus den folgenden Wohnorten:

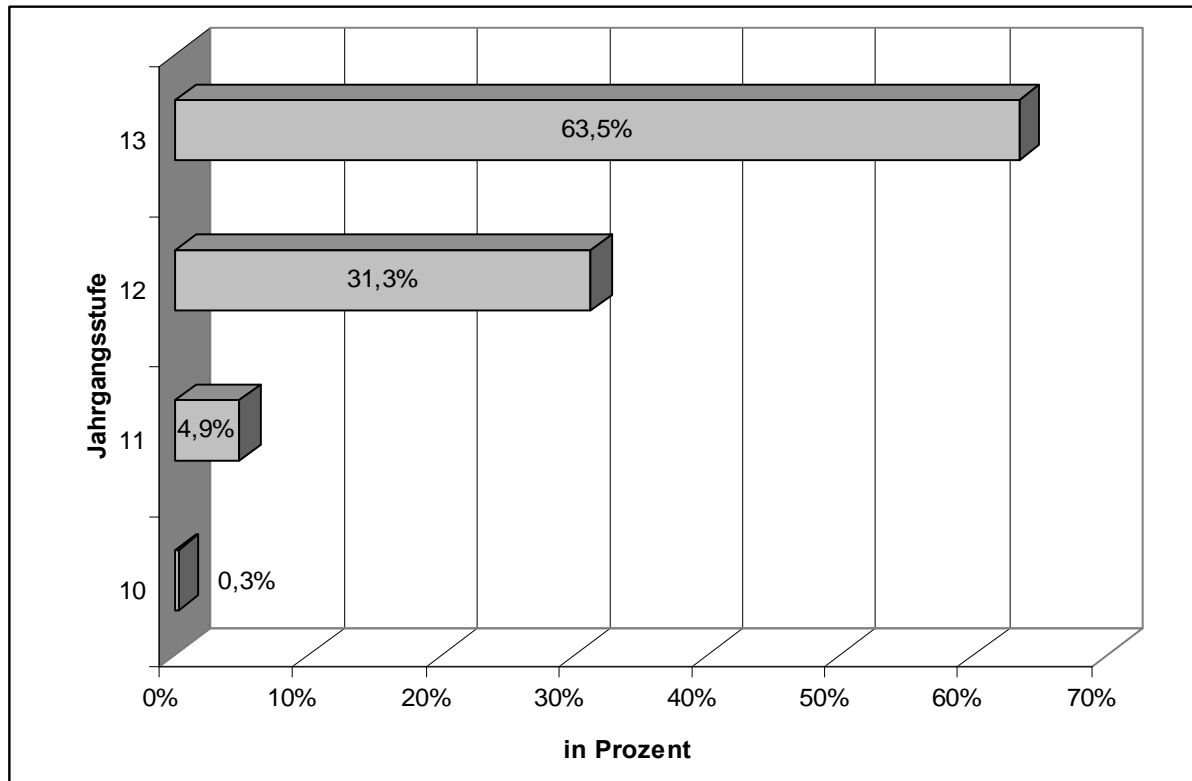
85,4% der Besucher (Aufzählung bis 5 Besucher pro Ort) kamen aus insgesamt 21 Wohnorten der Umgebung:

Tabelle 3: Wohnorte der Besucher

Wohnort	Häufigkeit	Prozent
Wuppertal	413	43,7
Remscheid	126	13,3
Solingen	62	6,6
Velbert	32	3,4
Hagen	24	2,5
Haan	18	1,9
Düsseldorf	15	1,6
Ennepetal	13	1,4
Mettmann	11	1,2
Wermelskirchen	11	1,2
Wülfrath	11	1,2
Leverkusen	10	1,1
Neuss	10	1,1
Radevormwald	10	1,1
Hilden	8	,8
Schwelm	7	,7
Erkrath	6	,6
Rheinberg	6	,6
Bottrop	5	,5
Hückeswagen	5	,5
Köln	5	,5
	808	85,4

Wie viele Schulen waren durch ihre Schüler vertreten?

117 Schulen waren durch deren Schüler vertreten. Den größten Anteil machten Schüler aus Wuppertal sowie Solingen, Remscheid, Velbert, Hagen, und Haan aus (siehe Tabelle Schulen/Orte im Anhang).

Darstellung 3: Die Jahrgangsstufen-Verteilung von der 10. bis 13. Klasse

In den Angaben sind alle Schüler sowie Auszubildenden mit Berufskollegbesuch enthalten.

Welche Schulformen waren durch die Schüler vertreten?

Tabelle 4: Schulformen

Schulform	Gültige Prozente
Gymnasium	63,4
Gesamtschule	23,9
Berufskolleg	12,1
Fachoberschule	0,2
sonstiges	0,2
Waldorfschule	0,1
Gesamt	100,0

Insgesamt wurden 804 Angaben zu der besuchten Schulform gemacht. 142 Befragte enthielten sich der Antwort.

Welchen Ausbildungsstand haben die Teilnehmer?

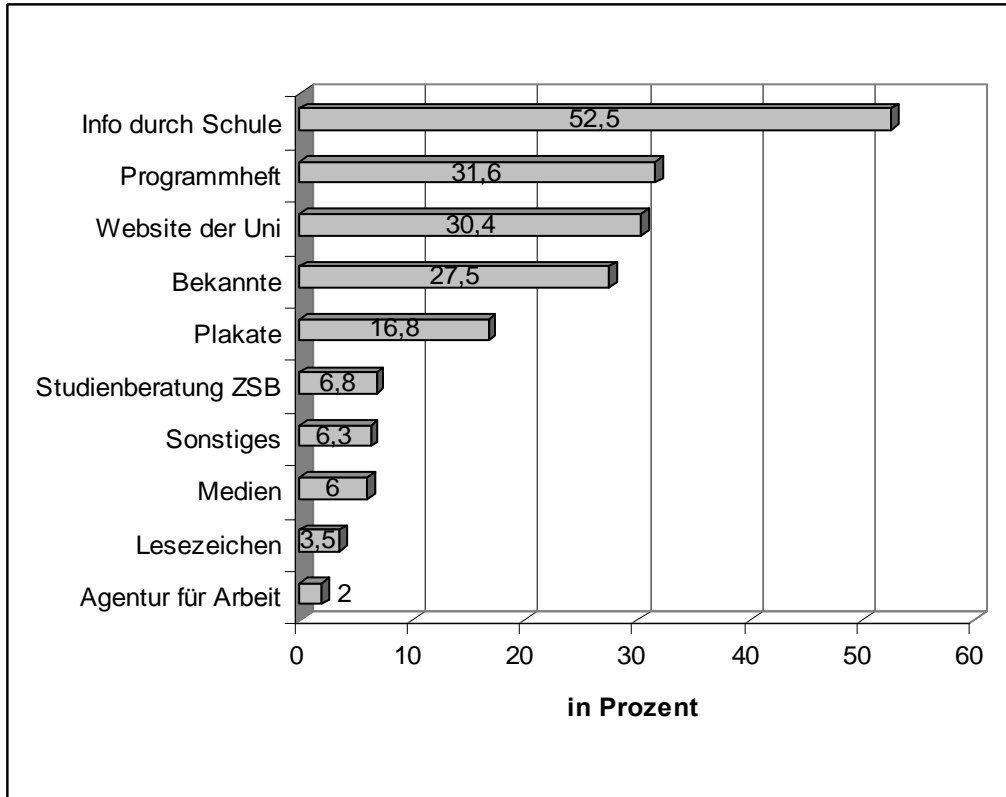
Tabelle 5: Ausbildungsstand

Ausbildung	Häufigkeit	Prozent
Keine Berufsausbildung	884	93,4
Assistentin für Medien/Kommunikation	1	,1
Automobilkauffrau	1	,1
Bürokauffrau	1	,1
Elektroinstallateur, Elektrotechniker Meister	1	,1
Elektroniker für Betriebstechnik	2	,2
Fachinformatiker	1	,1
Gestaltungstechnischer Assistent	20	2,1
Industriekauffrau	6	,6
Industriemechaniker	3	,3
Kauffrau für Bürokommunikation	1	,1
Kaufmännische Assistentin - Fremdsprachen	1	,1
Kaufmännische Assistentin/Fremdsprachen	1	,1
Krankenschwester	1	,1
Maler und Lackierer	1	,1
Maschinenbauer	1	,1
Mechatroniker	1	,1
Mediengestalter	5	,5
Medizinisch technische Röntgenassistentin	2	,2
Offset-Drucker	3	,3
Papiermacher	1	,1
Technischer Assistent für Konstruktions und Fertigungstechnik	1	,1
Tischler	2	,2
Umwelttechnische Assistentin	1	,1
Werbekaufrau	1	,1
Gesamt	946	100,0

Von den 946 Befragten hatten 62 Befragte (6,6 %) eine abgeschlossene Ausbildung.

zu Frage 2: Wie wurden die Schüler auf die Schülerinformationstage aufmerksam?

Darstellung 4: Informationsquelle zu den Schülerinformationstagen



Mehrfachnennungen möglich

Wegen der möglichen Mehrfachnennungen zeigt die Darstellung 4 insgesamt mehr als hundert Prozent an.

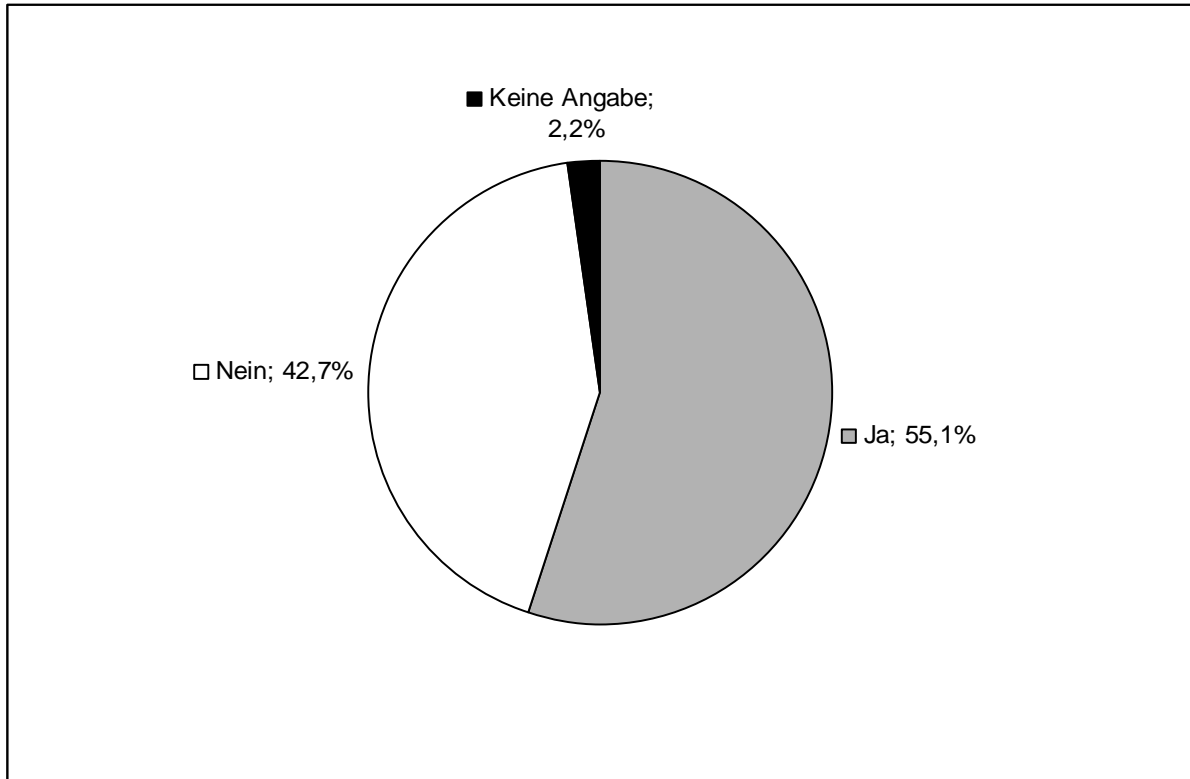
zu Frage 3: Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltungen getroffen?

Tabelle 6: Auswahl der Veranstaltungen

Auswahl	Häufigkeit	Gültige Prozente
selbstständig	906	97,4
Sonstiges	15	1,6
mit Klasse/Gruppe	7	,8
durch Lehrer/ -in	1	,1
Gesamt	930	100,0
fehlende Angaben	16	
	946	

zu Frage 4: Wie viele Schüler hatten schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

Darstellung 5: Vorhandene Ausbildungsziele/Berufswunsch



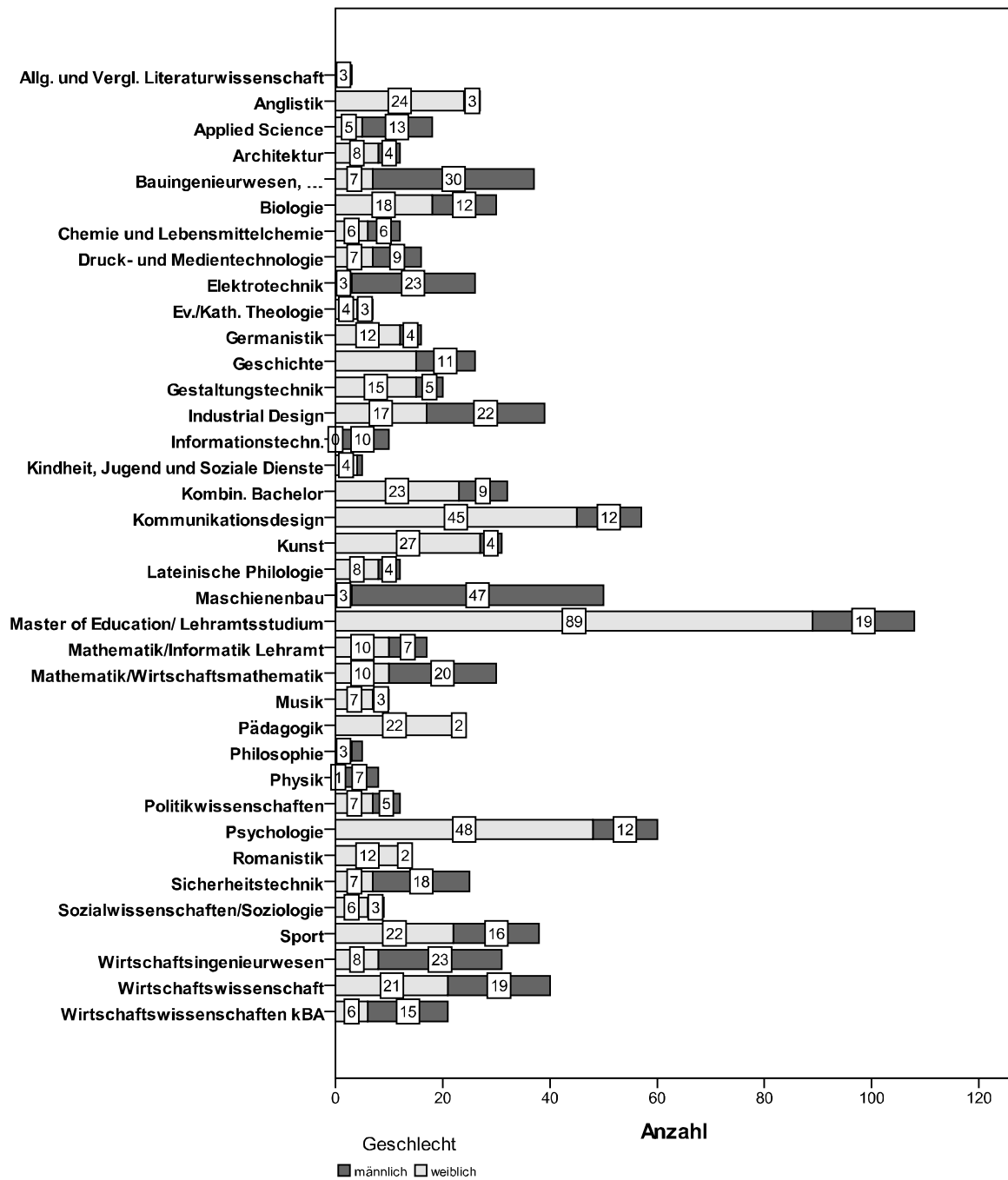
Die Darstellung 5 bezieht sich auf den Zeitpunkt vor den besuchten Informationsveranstaltungen.

Zu Frage 5: Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?**Tabelle 7: Anzahl der Besucher nach Studiengängen (alphabetisch sortiert)**

Besuchte Studiengänge	Gezählte Besucher gesamt	in %	Gezählte Besucher		Rücklauf Fragebogen	in %
			weiblich			
Eröffnungsveranstaltung	85	5,8	60	4,1	0	0,0
Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	3	0,2	3	0,2	3	0,3
Applied Science	22	1,5	7	0,5	18	1,9
Anglistik	35	2,4	30	2,0	27	2,9
Architektur	54	3,7	35	2,4	12	1,3
Bauingenieurwesen, Verkehrswirtschaftsingenieurwesen	54	3,7	7	0,5	37	3,9
Biologie	33	2,2	19	1,3	31	3,3
Chemie und Lebensmittelchemie	16	1,1	7	0,5	12	1,3
Druck- und Medientechnologie, Drucktechnik	20	1,4	9	0,6	16	1,7
Elektrotechnik	37	2,5	6	0,4	26	2,7
Germanistik	30	2,0	24	1,6	16	1,7
Geschichte	26	1,8	15	1,0	26	2,7
Gestaltungstechnik	24	1,6	17	1,2	21	2,2
Industrial Design	65	4,4	25	1,7	39	4,1
Informationstechnologie	11	0,7	2	0,1	11	1,2
Kommunikationsdesign	87	5,9	62	4,2	57	6,0
Kindheit, Jugend und Soziale Dienste	10	0,7	8	0,5	5	0,5
Kombinatorischer Bachelor	50	3,4	40	2,7	32	3,4
Kunst	42	2,8	36	2,4	31	3,3
Lateinische Philologie	12	0,8	6	0,4	12	1,3
Master of Education/ Lehramtsstudium	210	14,2	168	11,4	108	11,4
Maschinenbau	98	6,6	5	0,3	50	5,3
Mathematik/Informatik Lehramt	22	1,5	12	0,8	17	1,8
Mathematik/Wirtschaftsmathematik B.Sc.	28	1,9	10	0,7	30	3,2
Musik	10	0,7	7	0,5	10	1,1
Pädagogik	26	1,8	22	1,5	27	2,9
Philosophie	5	0,3	2	0,1	5	0,5
Physik	16	1,1	1	0,1	9	1,0
Politikwissenschaften	11	0,7	6	0,4	12	1,3
Psychologie	59	4,0	48	3,2	60	6,3
Romanistik	18	1,2	16	1,1	14	1,5
Sicherheitstechnik	32	2,2	10	0,7	25	2,6
Sozialwissenschaften/Soziologie	9	0,6	6	0,4	9	1,0
Sport	43	2,9	22	1,5	38	4,0
Theologie	12	0,8	8	0,5	7	0,7
Wirtschaftsingenieurwesen	50	3,4	15	1,0	31	3,3
Wirtschaftswissenschaft	59	4,0	28	1,9	40	4,2
Wirtschaftswissenschaften kBA	54	3,7	10	0,7	21	2,2
Fehlend					1	,1
Gesamt	1478	100,0	814	55,1	946	100,0

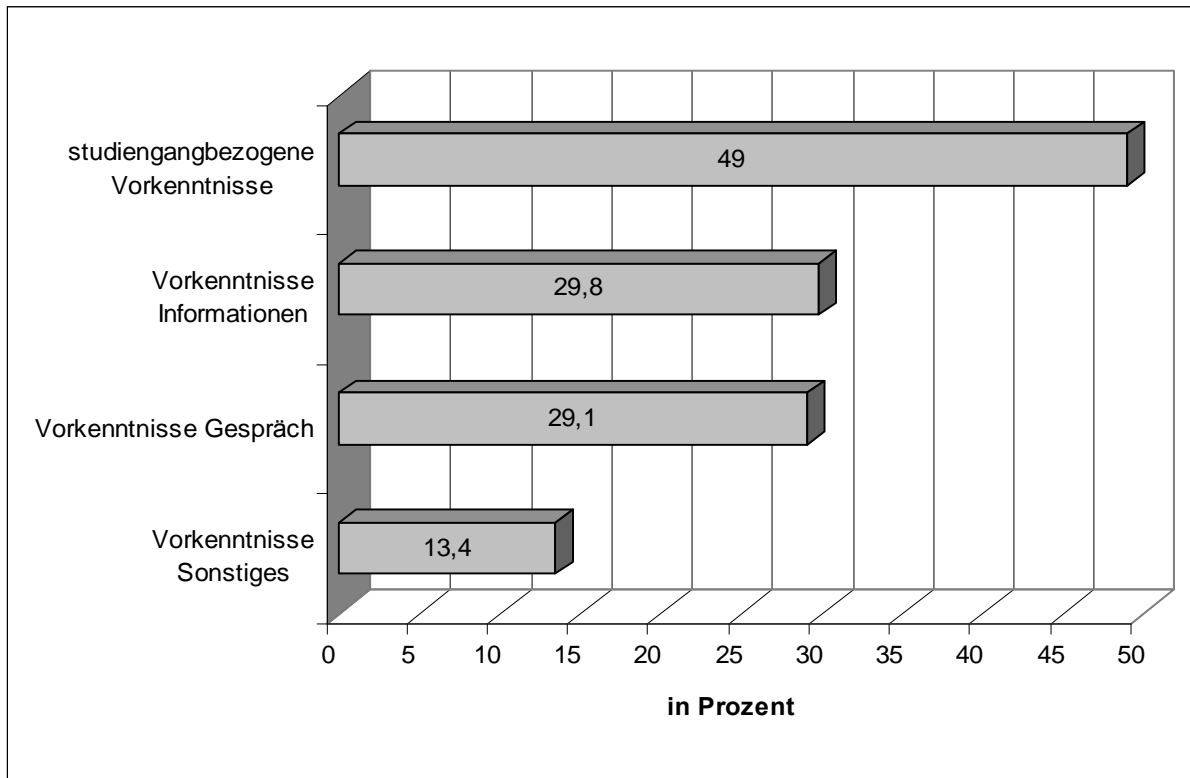
Die Tabelle zeigt die gezählten Besucher in den Infoveranstaltungen sowie die Häufigkeiten der Fragebogenrückläufe. Insgesamt konnten die Besucher 38 Informationsveranstaltungen der Fachbereiche und eine Auftaktveranstaltung besuchen.

Darstellung 6: Studiengangbesuch differenziert nach Geschlecht



zu Frage 6: Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

Darstellung 7: Herkunft der erworbenen Vorkenntnisse



Die Angaben in den obigen Grafiken betreffen den Zeitpunkt vor der jeweiligen besuchten Informationsveranstaltung. So geben von diesen 49 % der Befragten an, studiengangspezifische Vorkenntnisse zu haben.

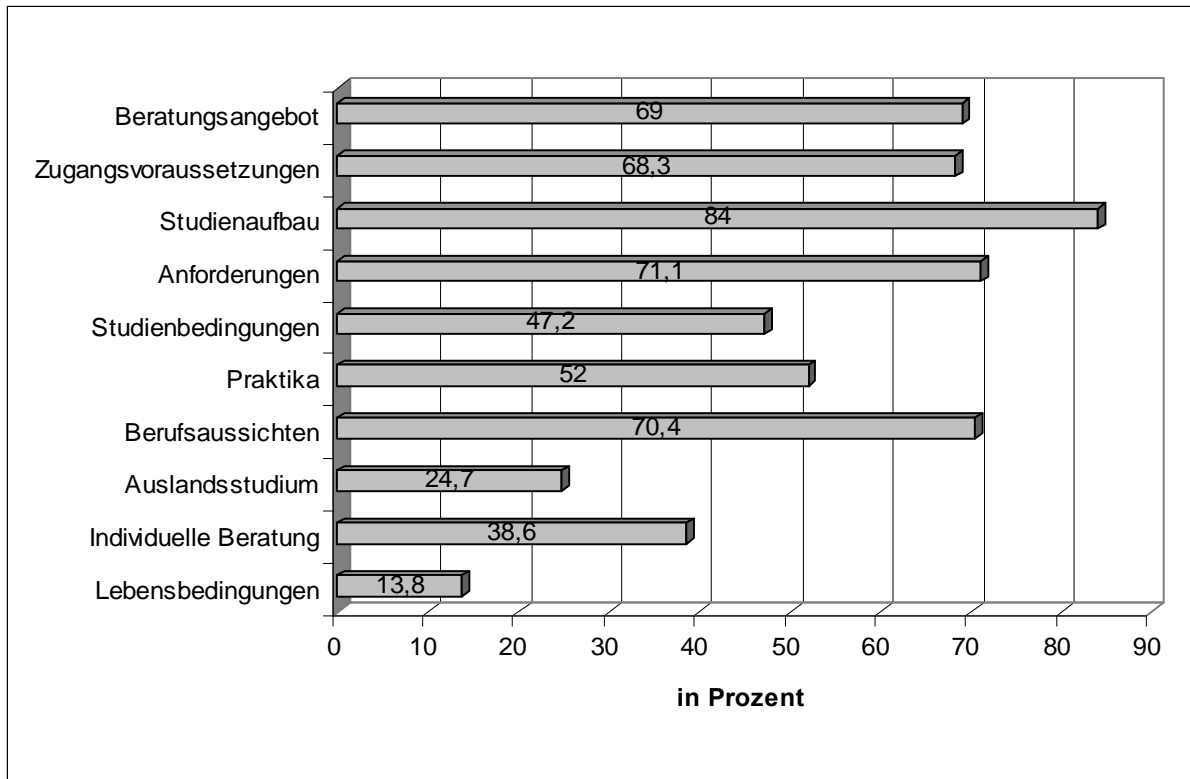
zu Frage 7: Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?

Zur Bewertung der Informationsbreite wurden zehn inhaltliche Punkte zusammengestellt, die als relevant erachtet werden können.

1. Beratungsangebot der ZSB
2. Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang
3. Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
4. Fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
5. Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
6. Praktika während des Studiums
7. Berufsaussichten nach Abschluss
8. Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/-praktikums
9. weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
10. Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule, wie Bibliothek, AStA, Studienberatung, usw.)

Darstellung 8: Prozentuale Angaben der wahrgenommenen Informationen

Mehrfachnennungen möglich



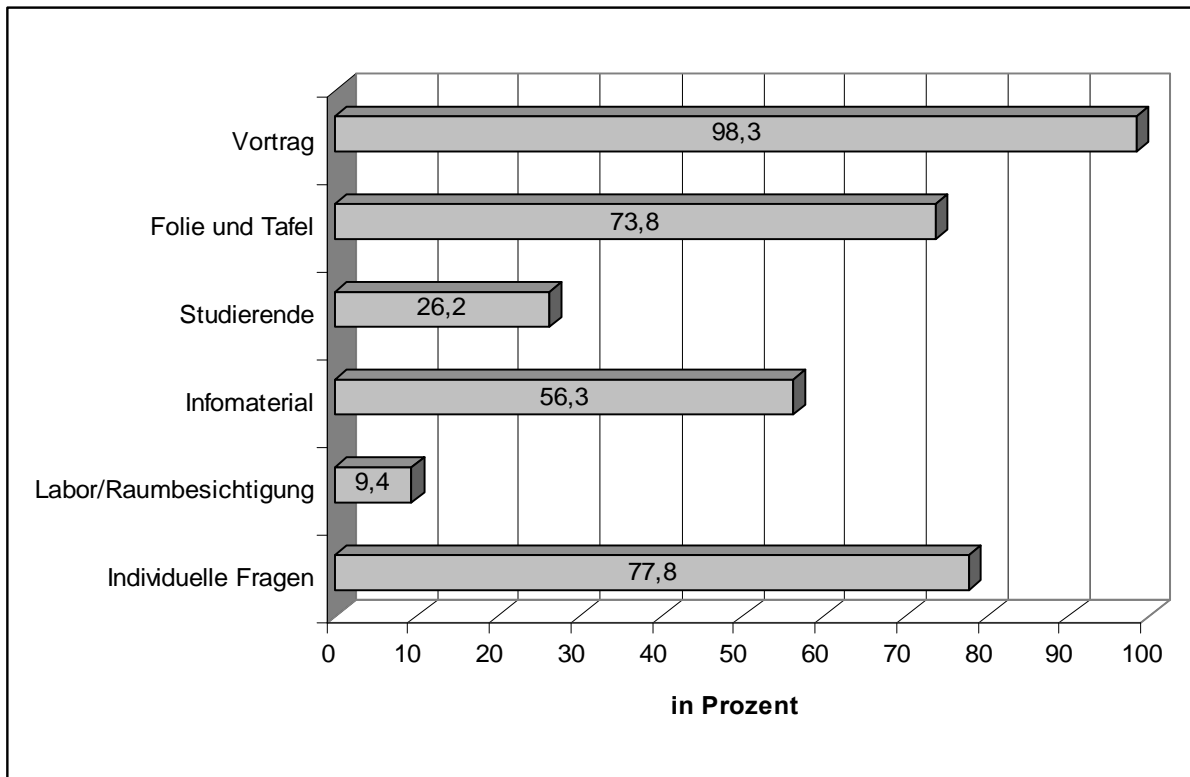
Die Darstellung 8 bezieht sich auf alle Informationsveranstaltungen der Schülerinformationstage.

zu Frage 8: Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt?

Neben den Inhalten stellt die Präsentation ein weiteres Qualifikationsmerkmal dar, das auch auf die Art der Wissensvermittlung und Lehrweise im späteren Studium hinweisen kann. Insgesamt wurde nach sechs verschiedenen Mitteln der Informationsübermittlung gefragt:

1. Der mündliche Vortrag als vorwiegend eingesetztes Übermittlungsmedium innerhalb universitärer Lehre.
2. Ergänzung durch die Darstellung und Übersicht auf Overhead-Folien oder Tafelbildern zum besseren Überblick und als Beitrag zur Veranschaulichung und Verständlichkeit.
3. Die Teilnahme an laufenden Seminaren oder Vorlesungen. Teilnahme von Studierenden.
4. Die Ausgabe von Informationsmaterialien zur Ergänzung und Vertiefung des vermittelten Wissens.
5. Labor- und Raumbesichtigungen, die einen Überblick über Lernumfeld und die zur Verfügung stehenden technischen Mittel geben.
6. Die Möglichkeit, individuelle Fragen an Hochschullehrer, Studien- und Berufsberater zu richten.

Darstellung 9: Durchführung der Informationsveranstaltungen

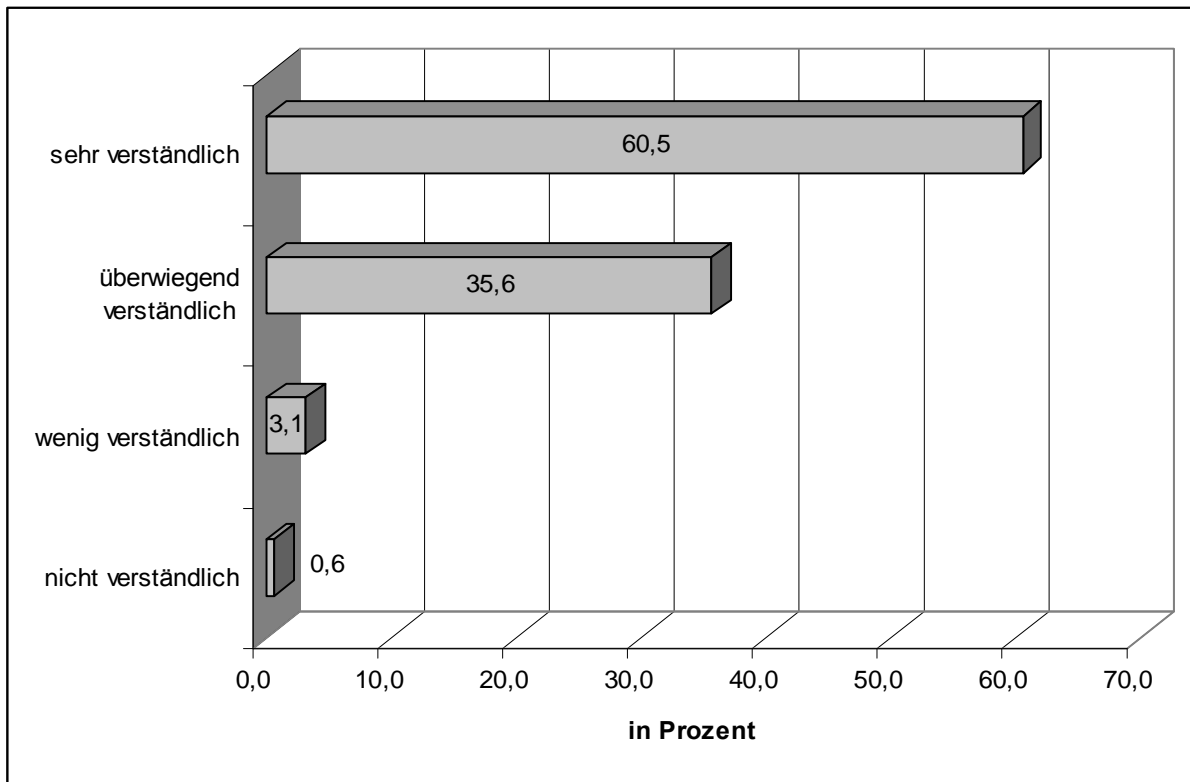


Mehrfachnennungen möglich

Darstellung 9 bezieht sich auch wieder auf alle Informationsveranstaltungen. Überwiegend wurden die Infoveranstaltungen mit Vorträgen gestaltet.

zu Frage 9: War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

Darstellung 10: Verständlichkeit der Infoveranstaltungen



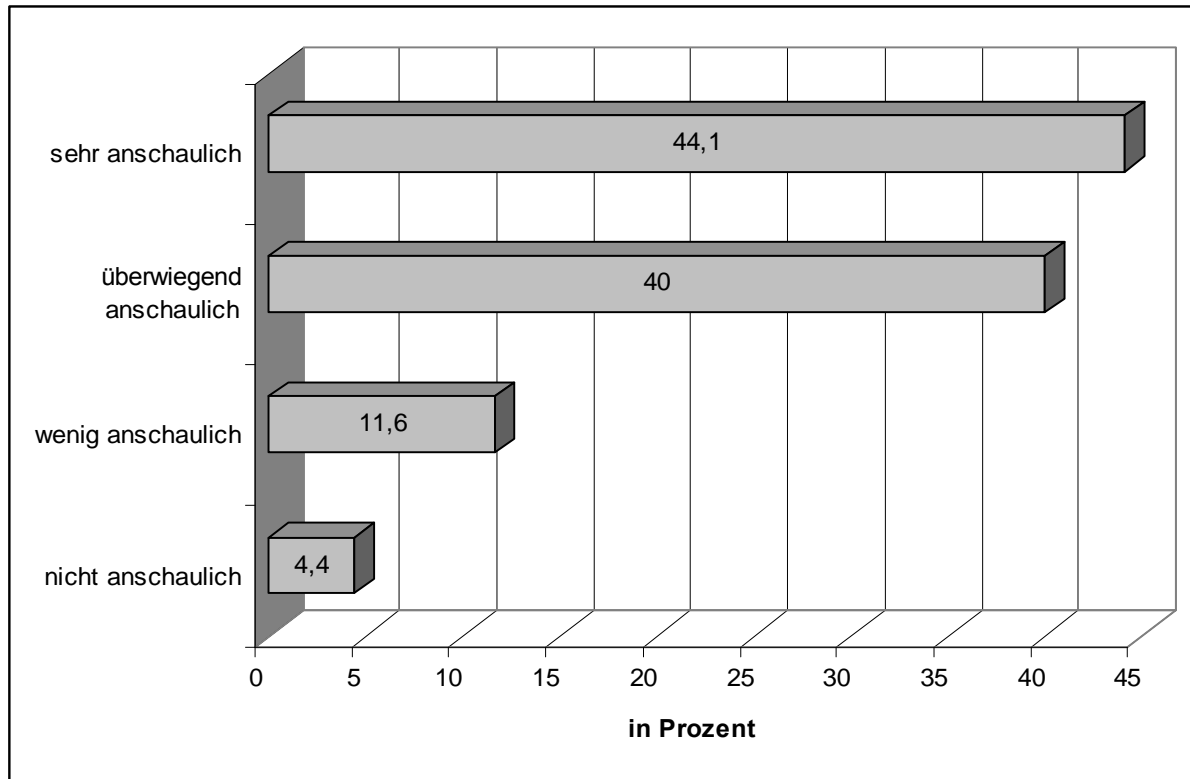
Die Einschätzung der Verständlichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Der Mittelwert für die Verständlichkeit beträgt 1,4, d.h. dass die Verständlichkeit zwischen „sehr verständlich“ und „überwiegend verständlich“ liegt.

Tabelle 8: Mittelwert und Standardabweichung der Verständlichkeit

Gültige Datensätze	929
fehlende Angaben	17
Mittelwert	1,4
Standardabweichung	0,6

zu Frage 10: War die Informationsveranstaltung – z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. – für Sie anschaulich gestaltet?

Darstellung 11: Anschaulichkeit der Infoveranstaltungen



Die Einschätzung der Anschaulichkeit wurde auf einer mehrstufigen Skala von „sehr“ (1), „überwiegend“ (2), „wenig“ (3) bis „gar nicht“ (4) erhoben.

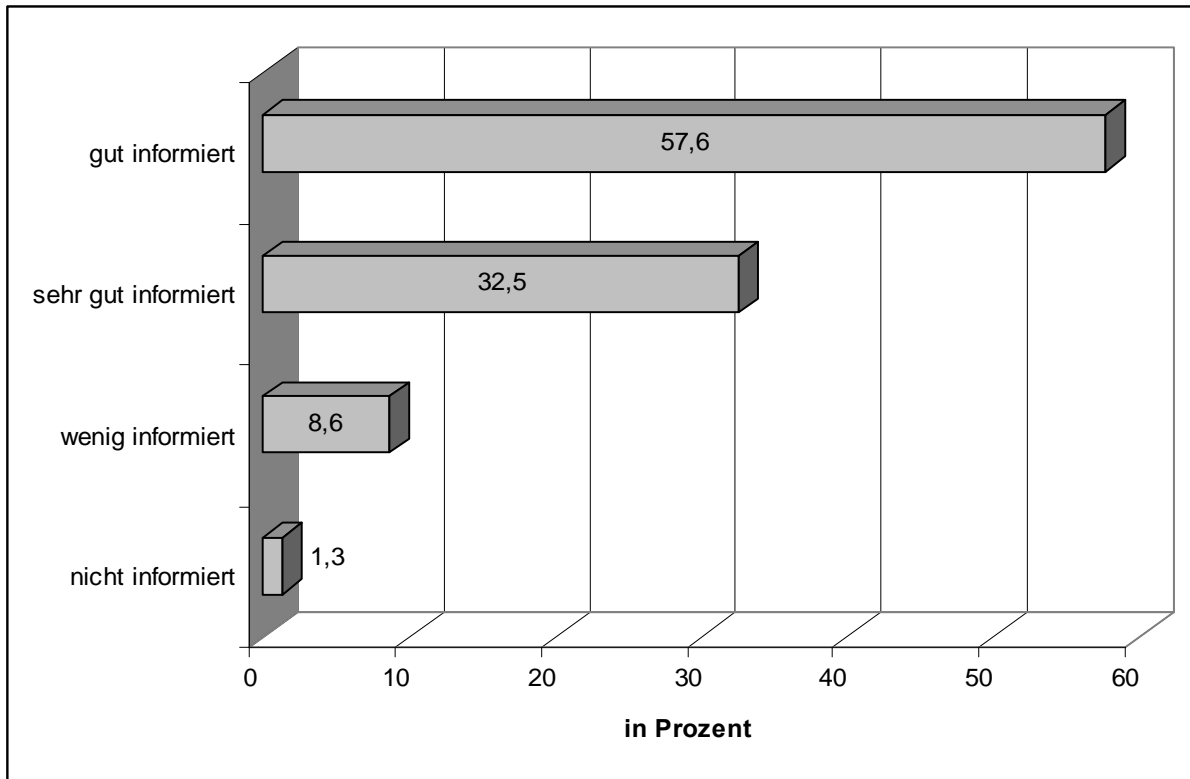
Die Besucher bewerteten die Anschaulichkeit aller Vorträge von „sehr“ bis „überwiegend anschaulich“. Der Mittelwert für die Anschaulichkeit beträgt 1,76. Die Streuung um den Mittelwert (Standardabweichung) ist im Vergleich zu den vorherigen und den nachfolgenden Gütekriterien am größten (0,822). Die Meinungen der Besucher über die Anschaulichkeit der Vorträge variieren mehr als bei der Verständlichkeit und Informationsgüte.

Tabelle 9: Mittelwert und Standardabweichung der Anschaulichkeit

Gültige Datensätze	916
Fehlende Angaben	30
Mittelwert	1,76
Standardabweichung	0,822

zu Frage 11: Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?

Darstellung 12: Informationszufriedenheit der Besucher



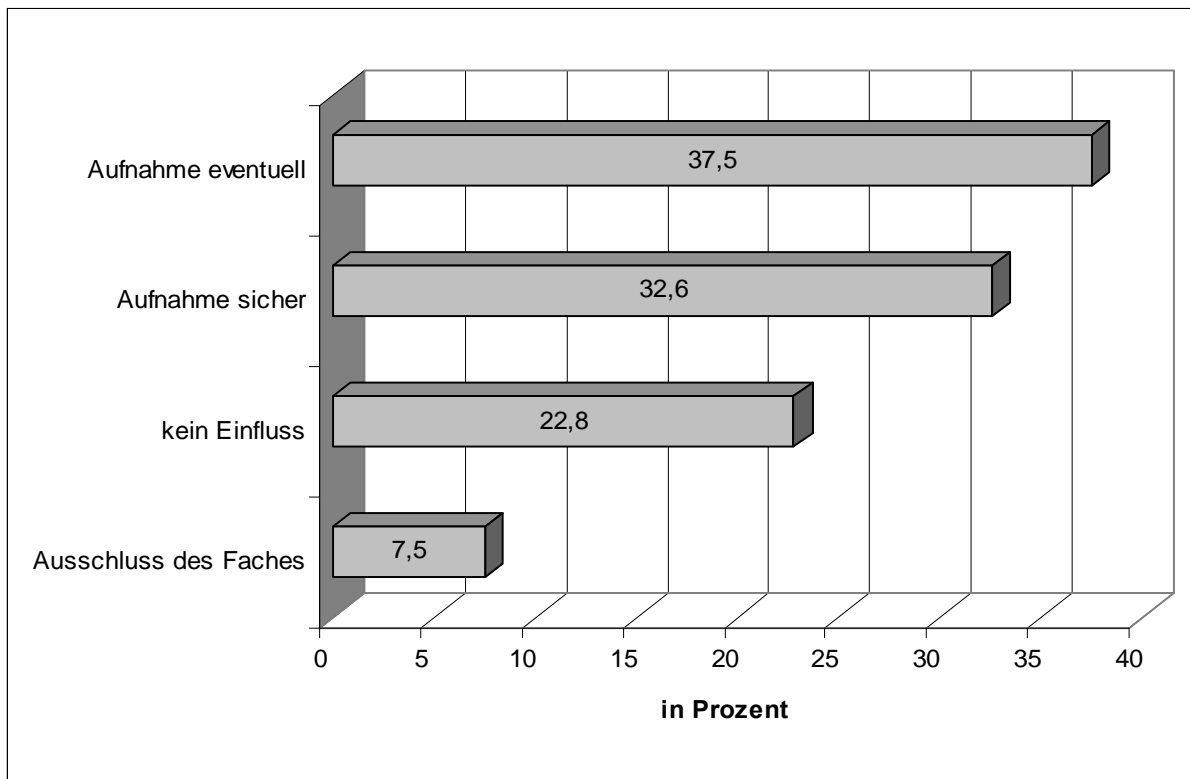
Die Einschätzung der Informiertheit der Teilnehmer wurde auf einer mehrstufigen Skala von "sehr" (1), "überwiegend" (2), "wenig" (3) bis "gar nicht" (4) erhoben. Die Besucher fühlten sich in allen Informationsveranstaltungen überwiegend „gut“ informiert. Der Mittelwert für die Informationsgüte beträgt 1,79. Die Standardabweichung beträgt 0,647.

Tabelle 10: Mittelwert und Standardabweichung der Informationsgüte

Gültige Datensätze	918
Fehlende Datensätze	28
Mittelwert	1,79
Standardabweichung	,647

zu Frage 12: Welchen Einfluss haben die Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahlentscheidung der Schüler?

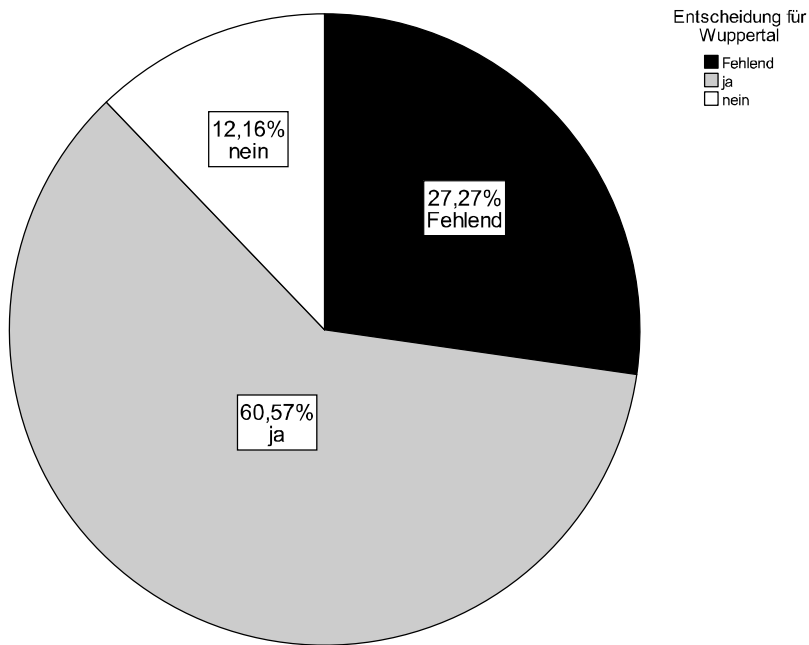
Um den unmittelbaren Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studien- und Berufswahl der Besucher einschätzen zu können, standen diesbezüglich vier Antwortmöglichkeiten zur Verfügung. Es konnte ein Votum für die Entscheidungsfindung für das besuchte Fach, für ein anderes Fach, gegen das Studium in einem Fach getroffen werden und schließlich der Einfluss der Schülerinformationstage auf die Studienwahl negiert werden, wobei diese Entscheidung mit einer qualitativen Antwortmöglichkeit versehen war, um Begründungen zu erfassen.

Darstellung 13: Einfluss auf die Studienentscheidung

Die Informationsveranstaltungen haben für den Großteil der Besucher einen bedeutenden Einfluss auf die Studienwahl. Teilweise bestätigte sich die zuvor getroffene Entscheidung der Besucher für ein Studienfach nach der Informationsveranstaltung. Andere Besucher bevorzugten nach der Veranstaltung ein Alternativfach oder ein Wunschfach. Andere Schüler orientierten sich bezüglich der Entscheidung zwischen einer Berufsausbildung bzw. eines Studiums völlig neu.

zu Frage 13: Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Darstellung 14: Entscheidung über die Studienaufnahme in Wuppertal



Die Universität Wuppertal würde von 60,57% der Befragten als Studienort gewählt. Die meistgenannten Gründe der Befragten für und gegen den Studienort Wuppertal werden nachfolgend genannt.

Als Gründe für den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste Anhang):

- Nähe
- Guter Ruf
- Uni attraktiv
- Gutes Studienangebot
- Einzigartiges Studienangebot
- Gute Erreichbarkeit
- Gute Informationsveranstaltung
- Familie
- Sicherheitstechnik nur in Wuppertal studierbar
- Gute Betreuung

Als Gründe gegen den Studienort Wuppertal wurden genannt (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Wunsch, weg zu ziehen bzw. das Elternhaus zu verlassen
- Gewünschtes, weiterführendes Studienangebot nicht vorhanden
- Andere Stadt bevorzugt
- Andere Universitäten attraktiver/noch nicht ausgeschlossen
- Stadt Wuppertal unattraktiv
- BUW unattraktiv

zu Frage 14: Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Um die Schülerinformationstage zu verbessern, wurden von den Besuchern die folgenden meistgenannten Vorschläge gemacht (siehe im Einzelnen Liste im Anhang):

- Bessere Beschilderung
- Führung anbieten
- Mehr Werbung
- Studierende einbeziehen
- Inhalte des Faches besser darlegen
- Anschaulichere Gestaltung

4. Anhang

Tabelle 1: Schulort und Schule der Besucher (alphabetisch nach Schulort)

Schulort	Schule	Anzahl Teilnehmer	Anzahl Teilnehmer in %
Bensberg	Albertus-Magnus-Gymnasium	1	0,1
Bergheim	Gesamtschule Bergheim	1	0,1
	Erftgymnasium	4	0,5
Bochum	Gymnasium am Ostring	1	0,1
Bonn	Bertolt-Brecht-Gesamtschule	1	0,1
Brüggen	Albertus-Magnus-Gymnasium	1	0,1
	Gesamtschule Brüggen	2	0,3
China	Tu Xi'an	1	0,1
Dormagen	Bettina-von-Arnim-Gymnasium	1	0,1
	Leibniz Gymnasium	1	0,1
Dülken	Albertus-Magnus-Gymnasium	1	0,1
Düren	Gymnasium am Wirteltor	1	0,1
Düsseldorf	Comenius Gymnasium	1	0,1
	Georg-Büchner-Gymnasium	2	0,3
	Gymnasium Koblenzer Straße	5	0,6
	Lore-Lorentz-Gymnasium	1	0,1
	Luisengymnasium	2	0,3
	Marie-Curie-Gymnasium	1	0,1
	Max-Planck-Gymnasium	1	0,1
	Riehl-Kolleg	2	0,3
Ennepetal	Reichenbach Gymnasium	9	1,1
Erkrath	Gymnasium Hochdahl	5	0,6
Essen	Theodor-Heuss-Gymnasium	1	0,1
Gevelsberg	Städtisches Gymnasium Gevelsberg	2	0,3
Gießen	Liebigschule	2	0,3
Gladbeck	Heisenberg Gymnasium	1	0,1
Hagen	Albrecht-Dürer-Gymnasium	5	0,6
	Cuno Berufskolleg	4	0,5
	Cuno Berufskolleg 2	2	0,3
	Fritz-Steinhoff-Gesamtschule	1	0,1
	Gesamtschule Eilpe	4	0,5
	Gesamtschule-Haspe	1	0,1
	Hildegardis Schule	5	0,6
	Kaufmannsschule 2	1	0,1
	Ricarda-Huch-Gymnasium	2	0,3
	Theodor-Heuss-Gymnasium	4	0,5
Haan	Städtisches Gymnasium Haan	7	0,9
Hamm	Märkisches Gymnasium Hamm	3	0,4
Hattingen	Gymnasium Holthausen	1	0,1
	Gymnasium Waldstraße	1	0,1
Heiligenhaus	Immanuel-Kant-Gymnasium	1	0,1
Heinsberg	Kreisgymnasium Heinsberg	2	0,3
Hilden	Berufskolleg Hilden	2	0,3
	Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium	3	0,4
	Helmholtz-Gymnasium	4	0,5

Holzminden	Campe-Gymnasium	1	0,1
Hückelhoven	Gymnasium Hückelhoven	1	0,1
Iserlohn	Gymnasium Letmathe	2	0,3
	Theodor-Reuther-Berufskolleg	1	0,1
Köln	Maximilian-Kolbe-Gymnasium	2	0,3
Königswinter	Jugenddorf-Christopherus-Gymnasium	1	0,1
Korschenbroich	Gymnasium Korschenbroich	1	0,1
	Hauptschule Gemeinschaft	1	0,1
Krefeld	Marienschule	1	0,1
	Berufskolleg Glockenspitze	5	0,6
Langenfeld	Konrad-Adenauer-Gymnasium	1	0,1
Leichlingen	Städtisches Gymnasium Leichlingen	1	0,1
Lennestadt	Maria-Königin-Gymnasium	1	0,1
Leverkusen	Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch	1	0,1
	Gesamtschule Ophoven	1	0,1
	Landrat-Lucas-Gymnasium	1	0,1
	Marienschule Opladen	4	0,5
Mettmann	Heinrich-Heine-Gymnasium	5	0,6
	Berufskolleg Neandertal	13	1,6
Neuss	Alexander-von-Humboldt-Gymnasium	7	0,9
	Erzbischöfliches-Gymnasium-Marienberg	2	0,3
	Janusz-Korczak-Gesamtschule	2	0,3
	Nelly-Sachs-Gymnasium	1	0,1
Odenthal	Gymnasium Odenthal	1	0,1
Recklinghausen	Max-Born-Berufskolleg	6	0,8
Remscheid	Albert-Einstein-Gesamtschule	1	0,1
	Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung	7	0,9
	Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium	9	1,1
	Gertrud-Bäumer-Gymnasium	20	2,5
	Leibniz Gymnasium	15	1,9
	Röntgen Gymnasium	41	5,2
	Sophie-Scholl-Gesamtschule	37	4,6
Schwelm	Märkisches Gymnasium Schwelm	3	0,4
Solingen	August-Dicke-Schule	12	1,5
	Friedrich-Albert-Lange-Gesamtschule	11	1,4
	Friedrich-List-Berufskolleg	1	0,1
	Gesamtschule Solingen	6	0,8
	Geschwister-Scholl-Gesamtschule	7	0,9
	Gymnasium am Vogelsang	4	0,5
	Gymnasium Vogelsang	1	0,1
	Humboldt Gymnasium	18	2,3
Velbert	Nicolaus-Ehlen-Gymnasium	18	2,3
	Geschwister-Scholl-Gymnasium	2	0,3
	Gesamtschule Velbert	1	0,1
Viersen	Albertus-Magnus-Gymnasium	2	0,3
Wermelskirchen	Städtisches Gymnasium Wermelskirchen	5	0,6
Werne	Anne-Frank-Gymnasium	1	0,1
Wetter	Geschwister-Scholl-Gymnasium	1	0,1
Wipperfürth	St. Angela Gymnasium	8	1,0
Wülfrath	Städtisches Gymnasium Wülfrath	13	1,6
Wuppertal	Abendgymnasium Wuppertal	7	0,9
	Bergisches Kolleg	8	1,0
	Berufskolleg am Haspel	37	4,6

Wuppertal	Berufskolleg Kohlstraße	1	0,1
	Berufskolleg Werther Brücke	8	1,0
	Carl-Duisberg-Gymnasium	29	3,6
	Carl-Fuhlrott-Gymnasium	50	6,3
	Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule	38	4,8
	Erich-Fried-Gesamtschule	51	6,4
	Ev. Berufskolleg	1	0,1
	Ganztagsgymnasium Johannes Rau	19	2,4
	Gesamtschule Barmen	13	1,6
	Gesamtschule Langerfeld	12	1,5
	Gesamtschule Vohwinkel	7	0,9
	Gymnasium am Kothen	22	2,8
	Gymnasium Bayreuther Straße	11	1,4
	Gymnasium Sedanstraße	21	2,6
	Gymnasium Vohwinkel	13	1,6
	Sophie-Scholl-Gesamtschule	1	0,1
	St. Anna Gymnasium	17	2,1
	Waldorfschule Gruiten	1	0,1
	Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium	18	2,3
		796	100,0

Liste: Gründe für Wuppertal als Studienort

für Wuppertal, weil ...

	Häufig- keit	in Prozent
Gesamt	946	100,0
Keine Angabe	443	46,8
Nähe	328	34,7
guter Ruf	27	2,9
Uni attraktiv	15	1,6
gutes Studienangebot	13	1,4
Einzigartiges Studienangebot	12	1,3
gute Erreichbarkeit	8	,8
gute Informationsveranstal- tung	8	,8
Familie	7	,7
gute Betreuung	7	,7
Sicherheitstechnik nur in Wuppertal	7	,7
gute Lage	5	,5
Standort	5	,5
gestuftes System positiv	4	,4
gute Atmosphäre	4	,4
gute Ausstattung	4	,4
gute Kombinationsmöglichkei- ten	4	,4
führende Universität für Stu- diengang	2	,2
gute Beratung	2	,2
gute Organisation	2	,2
kleine Uni	2	,2
Musik ohne Klavier möglich	2	,2
Uni nicht überfüllt	2	,2
Anforderungen werden erfüllt	1	,1
attraktive Stadt	1	,1
Bekannte, Uni positiv	1	,1
besserer Informationsfluss als an anderen Universitäten	1	,1
Campus hauptsächlich für Architekten ausgerüstet	1	,1
Fächerkombination möglich	1	,1
Fahrtkosten zu teuer	1	,1
gute Berufschancen, guter Ruf, guter Eindruck	1	,1
gute Rankingergebnisse	1	,1
gute Studienmöglichkeiten, gute Publikationen	1	,1
gutes Bild durch Bericht der Studierenden	1	,1

gutes Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden	1	,1
hohe Qualität, Nähe	1	,1
hohe Reputation	1	,1
Infoangebote, Nähe, Kinderbetreuung, gute Struktur	1	,1
Infotage sehr interessant	1	,1
kein vergleichbares Angebot in Düsseldorf	1	,1
kein Vorpraktikum erforderlich	1	,1
Kompetenz	1	,1
Natur	1	,1
seriöse Universität	1	,1
Studiengang interessant	1	,1
Studiengang wird in Düsseldorf nicht angeboten	1	,1
Studium bietet gute Voraussetzungen	1	,1
übersichtliche Universität	1	,1
übersichtliche Universität, Nähe	1	,1
Uni entspricht den Erwartungen	1	,1
Uni ist modern und zukunftsorientiert	1	,1
Uni überschaubar, gute Beratung	1	,1
Verlängerte Studienzeit, gute Betreuung, gute Atmosphäre	1	,1
Wenig Mitbewerber	1	,1
Zugangsbedingungen, Kombination Französisch und Spanisch möglich	1	,1
Zusammenarbeit mit Automobilbranche	1	,1

Liste: Gründe gegen Wuppertal als Studienort

gegen Wuppertal, weil ...

	Häufigkeit	In Prozent
Gesamt	946	100,0
keine Angabe	847	89,5
Wunsch wegzuziehen / Elternhaus zu verlassen	33	3,5
gewünschtes weiterführendes Studienangebot nicht vorhanden	6	,6
Andere Stadt bevorzugt	5	,5
andere Unis noch nicht ausgeschlossen	4	,4
Andere Universitäten attraktiver	4	,4

Stadt unattraktiv	4	,4
Uni unattraktiv	4	,4
Andere Hochschule bevorzugt	3	,3
hoher NC	3	,3
schlechter Ruf	3	,3
Entfernung	2	,2
Entspricht nicht den Vorstellungen	2	,2
Fachhochschule bevorzugt	2	,2
Familie	2	,2
Uni zu klein	2	,2
zu große Entfernung	2	,2
BUW mehr auf Naturwissenschaften als Sprachwissenschaften ausgerichtet	1	,1
Eltern arbeiten an Uni	1	,1
fehlende Freundlichkeit	1	,1
kein Komparistik Bachelor	1	,1
keine optimalen Bedingungen	1	,1
keine Qualifikation	1	,1
keine Studienmöglichkeit in Wuppertal	1	,1
Lehrangebot entspricht nicht den Interessen	1	,1
Mehr über Informatik informieren	1	,1
nicht international genug	1	,1
schlechte Lage	1	,1
schlechter Eindruck	1	,1
Studium der freien Kunst bevorzugt	1	,1
Studium nur im Kombinatorischen Bachelor möglich	1	,1
Uni überfüllt	1	,1
Uni Überfüllt	1	,1
zu wenig Plätze	1	,1

Liste: Verbesserungsvorschläge der Besucher

Verbesserung

	Häufigkeit	In Prozent
Gesamt	946	100,0
keine Angabe	737	77,9
Bessere Beschilderung	32	3,4
Mehr Werbung	20	2,1
Führung anbieten	12	1,3
Studierende einbeziehen	12	1,3
Anschaulichere Gestaltung	10	1,1
Inhalte des Faches besser darlegen	10	1,1
Essen, Getränke	8	,8
Mehr Informationen	7	,7
Dozent wechseln	6	,6
auf spätere Zeit verlegen	5	,5
deutlicher ins Mikrofon sprechen	5	,5
Berufsmöglichkeiten besser schildern	4	,4
Raumorganisation verbessern	4	,4
besser lüften	3	,3
Einzelgespräche anbieten	3	,3
Veranstaltung fokussierter gestalten	3	,3
Einblick in den Studienalltag bieten	2	,2
Genauere Informationen zum Studiengang	2	,2
Gruppen verkleinern um individuellere Fragen bearbeiten zu können	2	,2
Informationen zum Wohnen in Wuppertal	2	,2
kürzere Vortragszeiten	2	,2
mehr Anschauungsmaterial	2	,2
Vortrag über Studienberatung kürzen	2	,2
Vortragstempo verringern	2	,2
Weniger auf individuelle Fragen eingehen	2	,2
Aktuellere Statistiken verwenden	1	,1
Allgemeine Informationen zum Studium geben	1	,1
Bachelor/Master-System besser erläutern	1	,1
Beispiele für Aufgaben und Themen des Studiums geben	1	,1
Experimente, Workshops, Schnupperversammlungen	1	,1
Fenster	1	,1
Film zeigen, spezifischere Beschreibungen der Modulinhalte	1	,1
Flyer an zu spät Eingetroffene verteilen	1	,1
freundlicherer Umgang in der Fragerunde	1	,1
Groben Überblick über die Uni geben	1	,1
größere Einbeziehung der Interessenten	1	,1
Gute und schlechte Mappen präsentieren	1	,1
Informationen Filtern	1	,1
Informationen über den Studienaufbau geben	1	,1
Internetverbindung während der Veranstaltung	1	,1
Kurzfristige Raumänderung vermeiden	1	,1
Mehr Möglichkeiten für Rückfragen, Raum zu kalt	1	,1
Mehr Praxis	1	,1
Mehr Sitzmöglichkeiten	1	,1

Mehr Studiengänge an einem Tag, um lange Anreisen zu minimieren	1	,1
Mehr Veranstaltungen an einem Tag, um Anreise lohnender zu machen	1	,1
Mehr Veranstaltungen und Ergebnisse vorstellen	1	,1
Mehr Zeit für die Vorstellung der Studiengänge, Bauingenieurwesen und Verkehrsingenieurwesen trennen	1	,1
Praktische Einführung	1	,1
Raum zu kalt	1	,1
Raumgröße	1	,1
Schnupperveranstaltungen	1	,1
Schrift auf Folien größer	1	,1
Schülern die Möglichkeit bieten an Vorlesungen teilzunehmen	1	,1
Standortoptimierung	1	,1
Studieneinstieg besser darstellen	1	,1
Studiengänge mit ähnlichen Inhalten auf den gleichen Tag verlegen	1	,1
Termine früher bekanntgeben	1	,1
Über mehr Studiengänge informieren (BWL)	1	,1
Über Prüfungen und Abbrechgründe, -quoten berichten	1	,1
Veranstaltungen nicht parallel laufen lassen	1	,1
verschiedene Fachgebiete abdecken	1	,1
vorher bessere Informationen, konkreterer Vortrag	1	,1
Vorstellung von Wohnmöglichkeiten	1	,1
Vortrag zu kurz	1	,1
Vorträge auf spätere Zeit um Beurlaubungen zu umgehen	1	,1
Während des Vortrags nicht vor der Leinwand stehen	1	,1
Weniger Wiederholungen	1	,1
Werke vorführen	1	,1
zeitlich vorziehen, bessere Fotos verwenden, Fachrichtung als weniger Kompetenzbezogen darstellen	1	,1
Zeitliche Überschneidung von Kunst und Gestaltungstechnik vermeiden	1	,1
Zu wenig Abwechslung	1	,1



**Bergische Universität
Wuppertal**

SCHÜLERINFORMATIONSTAGE 2009

Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir freuen uns über Ihre Teilnahme an den Schülerinformationstagen.
Mit der Beantwortung der nachfolgenden Fragen können Sie uns helfen, das Informationsangebot künftig noch besser zu gestalten.

Die Beantwortung dauert ca. 7 Minuten.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Unsere Befragung erfolgt **anonym**. Da Sie jedoch mehrere Veranstaltungen besuchen können und dann mehrere Fragebögen abgeben, ist es nötig, die genaue Besucherzahl mit einem „Code“ zu erfassen.

Der „Code“ ergibt sich aus

- a) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihrer Mutter**
- b) dem 1. Buchstaben des Vornamens Ihres Vaters**
- c) dem Monat Ihres Geburtsdatums**

Beispiel-Code:

Sonja
 π

Bernd
 π

4.01.1990
 π

Bitte tragen Sie hier Ihren „Code“ ein:

π

1. Buchstabe Mutter

π

1. Buchstabe Vater

π

Geburtsmonat

1. Angaben zur Person (Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Alter: _____ männlich weiblich

Wohnort (Stadt, Bundesland): _____

Ich bin: Schülerin / Schüler Auszubildende/r oder Berufstätige/r

Name der Schule: _____ Ort: _____

Schulform: _____ Jahrgangsstufe: _____

Ich habe eine abgeschlossene Schulbildung mit folgendem Abschluss: _____

Ich mache zur Zeit eine Ausbildung zur/zum _____

Ich habe eine abgeschlossene Ausbildung als _____

sonstige Tätigkeit: _____

2. Wie wurden Sie auf die Schülerinformationstage aufmerksam? (Mehrfachnennungen möglich)

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Information durch Schule | <input type="checkbox"/> Homepage der Universität |
| <input type="checkbox"/> Plakate | <input type="checkbox"/> Zentrale Studienberatung |
| <input type="checkbox"/> Agentur für Arbeit | <input type="checkbox"/> Programmheft der Schülerinformationstage |
| <input type="checkbox"/> Medien (TV, Radio, Zeitung) | <input type="checkbox"/> Gespräch mit Bekannten |
| <input type="checkbox"/> Lesezeichen | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ | |

3. Welchen Studiengang haben Sie gerade besucht?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> <u>Kombinatorischer Bachelor of Arts</u> | <input type="checkbox"/> <u>Lehramtsstudium</u> |
| <input type="checkbox"/> Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaften | <input type="checkbox"/> Kunst |
| <input type="checkbox"/> Angewandte Naturwissenschaften | <input type="checkbox"/> Lateinische Philologie |
| <input type="checkbox"/> Anglistik/Amerikanistik | <input type="checkbox"/> Maschinenbau |
| <input type="checkbox"/> Architektur | <input type="checkbox"/> Mathematik/Informatik/
Wirtschaftsmathematik |
| <input type="checkbox"/> Bauingenieurwesen | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Biologie | <input type="checkbox"/> Pädagogik |
| <input type="checkbox"/> Chemie/Lebensmittelchemie | <input type="checkbox"/> Philosophie |
| <input type="checkbox"/> Druck- und Medientechnologie | <input type="checkbox"/> Physik |
| <input type="checkbox"/> Drucktechnik | <input type="checkbox"/> Politikwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Elektrotechnik | <input type="checkbox"/> Psychologie |
| <input type="checkbox"/> Evangelische/Katholische Theologie | <input type="checkbox"/> Romanistik |
| <input type="checkbox"/> Germanistik | <input type="checkbox"/> Sicherheitstechnik |
| <input type="checkbox"/> Geschichte | <input type="checkbox"/> Sozialwissenschaften/ Soziologie |
| <input type="checkbox"/> Gestaltungstechnik | <input type="checkbox"/> Sportwissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Industrial Design | <input type="checkbox"/> Verkehrswirtschaftsingenieur/in/
Wirtschaftsingenieur/in |
| <input type="checkbox"/> Informationstechnologie | <input type="checkbox"/> Wirtschaftswissenschaft |
| <input type="checkbox"/> Kindheit, Jugend, Soziale Dienste | |
| <input type="checkbox"/> Kommunikationsdesign | |

4. Wie wurde die Auswahl der besuchten Veranstaltung/-en getroffen:

- selbständig, nach Interesse
 Besuch mit der ganzen Klasse/Gruppe
 Auswahl durch Lehrer/-in
 Sonstiges _____

5. Haben Sie schon einen Studien- bzw. Berufswunsch?

- Nein Ja, nämlich
-

6. Haben Sie studiengangspezifische Vorkenntnisse?

- Nein
- Ja, und zwar durch Gespräche mit Verwandten bzw. Bekannten
 Informationen durch Literatur, Berufsberatung, Praktika etc.
 Sonstiges _____

7. Worüber wurden Sie bei der besuchten Informationsveranstaltung informiert?
(Mehrfachnennungen möglich)

- Beratungsangebot der Zentralen Studienberatung
- Zugangsvoraussetzungen zu diesem Studiengang
- Studienaufbau (Semesteranzahl/Prüfungen/Abschluss)
- fachliche Anforderungen (Inhalte/geforderte Fähigkeiten)
- Studienbedingungen (Anzahl Studierende, Professoren, Räumlichkeiten)
- Praktika während des Studiums
- Berufsaussichten nach Abschluss
- Möglichkeiten des ergänzenden Auslandsstudiums/ -praktikums
- weiterführende individuelle Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Lebensbedingungen an der Uni Wuppertal (Wohnmöglichkeiten, kulturelles Angebot, Einrichtungen der Hochschule wie Bibliothek, ASTA usw.)

8. Wie wurde die Informationsveranstaltung durchgeführt? (Mehrfachnennungen möglich)

- mündlicher Vortrag durch Professor/Dozent/Fachschaftsvertreter
- Übersichten auf Overhead-Folien/Tafelbildern
- Teilnahme von Studierenden
- Ausgabe von schriftlichem Info-Material
- Labor- oder Raumbesichtigungen
- Möglichkeiten, individuelle Fragen zu stellen

9. War die Informationsveranstaltung für Sie verständlich?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr verständlich **überhaupt nicht verständlich**

10. War die Informationsveranstaltung - z.B. durch Tafelbilder, Folien, Besichtigungen von Räumen, Labors etc. - für Sie anschaulich gestaltet?

(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr anschaulich **überhaupt nicht anschaulich**

11. Wie gut fühlen Sie sich durch die Veranstaltung über den Studiengang informiert?
(Bitte kreuzen Sie die am ehesten zutreffende Aussage an)

sehr gut informiert **überhaupt nicht informiert**

12. Haben die Veranstaltungen der Schülerinformationstage Einfluss auf die Entscheidung Ihrer Studien- und Berufswahl?

eher **Ja**, und zwar bin ich sicher, dass ich ein Studium im Fach

_____ aufnehmen werde.

ziehe ich ein Studium im Fach

_____ jetzt eher in Betracht

weiß ich jetzt, dass ein Studium im Fach

_____ für mich nicht in Frage kommt

eher **Nein**, und zwar weil

13. Wenn ein Studium in einem der besuchten Fachbereiche für Sie in Frage kommt, würden Sie sich dann für die Universität Wuppertal als Studienort entscheiden?

Ja, weil _____

Nein, weil _____

14. Was können wir tun, um die Schülerinformationstage in Zukunft zu verbessern?

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte geben Sie den ausgefüllten Bogen an einer der aufgeführten Stellen ab:

1. Studienberater, Professor nach der Veranstaltung

2. Zentrale Studienberatung, Gebäude B

3. Pförtner in der „Information“, Gebäude G, Ebene 08
(gegenüber Bushaltestelle „Universität“)

4. per Post an: Bergische Universität
 Zentrale Studienberatung
 Gaußstraße 20
 42119 Wuppertal

5. per Fax an: ZSB Zentrale Studienberatung, Fax-Nr: 0202-439-2597